

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

KINDERGARTEN ST. KILIAN: Spaß mit Puppentheater dank 1000-Euro-Spende der TempoRatio-Gruppe

## „Hoffen auf Initialwirkung“

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Beister

**SCHWETZINGEN/OFTERSHEIM.** Für die Jungen und Mädchen des katholischen Kindergartens St. Kilian in Oftersheim war es kein gewöhnlicher Morgen. Zunächst einmal kamen so viele fremde Menschen durch die Tür: Zwei brachten einen Scheck aus Pappe mit, einer hatte einen Block in der Hand und schrieb die ganze Zeit hinein und zwei schossen mit ihren großen Fotoapparaten jede Menge Bilder. Und dann gab es noch ein neues Kasperletheater, jede Menge bunte Plastikschaufeln und einen lustigen Mann, der alle zum Lachen brachte.

All dies ermöglichte die TempoRatio-Gruppe. Das Schwetzinger Personaldienstleistungs- und Personalberatungsunternehmen übergab dem Kindergarten 1000 Euro - sehr zur Freude von Leiterin Eva Mähringer: "Eine Spende in dieser Höhe, das ist etwas ganz Besonderes." Und das Geld kommt in Form der neuen Handpuppen, der Schaufeln für den Außenbereich und des Auftritts von Wolfgang Messner vom bekannten Theater Blinklichter - er führte "Michel aus Lönneberga" von Astrid Lindgren auf - den Kindern sofort zugute.

### Jeden Monat eine Spende

Und noch etwas ist an dieser Spende besonders: Die TempoRatio-Gruppe unterstützt jeden Monat eine andere gemeinnützige Organisation mit 1000 Euro. Davon profitierte zuletzt bereits die Lebenshilfe Schwetzingen-Hockenheim.

An welche Einrichtung die monatliche Spende geht, entscheiden die Angestellten des Unternehmens. "Jeder unserer Mitarbeiter kann sich eine Ausrichtung aussuchen", erklärt Senior Consultant Harald Will bei der Scheckübergabe. Diesmal war Sonja Schmidt an der Reihe. "Ich freue mich, den Kindergarten St. Kilian unterstützen zu können, denn dort wird der Alltag nicht nur mit viel Engagement, sondern mit ebenso viel Herz gestaltet", begründet sie ihre Entscheidung.

Will hatte die Idee, die Mitarbeiter über die Verteilung der Spenden entscheiden zu lassen: "Wir geben jedes Jahr so viel Geld für Präsente aus. Ich hatte mir überlegt, dass man das auch anders nutzen kann." So sollen sich künftig auch andere Kindergärten, Schulen oder Hospize über Unterstützung freuen dürfen - je nachdem, für was sich die Mitarbeiter entscheiden. Auswärtige erhalten auf einer Liste, die gemeinsam mit der Stadt Schwetzingen erstellt wurde, eine Übersicht über Einrichtungen in der Region zur Entscheidungshilfe.

"Wir haben generell eine soziale Einstellung in der Firma", erklärt Will die Motivation, die hinter den monatlichen Spenden steckt. Und diese soll sich auch - so der Wunsch - auf andere potenzielle Geldgeber übertragen.

"Das ist ein guter erster Schritt. Ich hoffe, dass das eine Initialwirkung hat", betont Will und verspricht der Kindergartenleiterin im Hinausgehen: "Das war nicht das letzte Mal."

© Schwetzinger Zeitung, Samstag, 18.05.2013